



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LXIII. Die v. Walstawe verkaufen einem halben Wspl. Roggenpacht aus der
Perwermühle an das Kloster zum heil. Geist vor Salzwedel, am 23. April
1352.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

LXI. Siegfried v. Walsstowe der ältere und sein Sohn verkaufen einen Wispel Roggen aus der Perwermmühle an das Kl. z. h. Geist vor Salzwedel, am 6. Januar 1352.

Ik olde Siuert van Walfstoue knape do willick — Dat ick myt vulbort mynes fones Hannes — vorkoft hebbe — de helfte des lenes vnde des anghuelles ouer eynen wichschepele dene woltzeke vuleblas vnd sine eruen hebben vnde de helfte ouer enen haluen wichschepele dene Her Johan plote de prester heft to sineme liue in der molen to perwere den heren to deme hilghen gheyste bi Soltwedele — Also dat noch ick noch myn fone Hannes — dar nycht an beholden vnde laten dar to hant af wente, dat ghelt dat hebbe ick Siuerd vnde myn fone Hannes rede upghenomen van den heren vor dat len vnde vor dat angheuelle. To ener betughinghe deffer dingh — so hebbe ick olde Siuerd vnde Hannes myn fone vnde Gherart van walfstouen myn veddere vnse Ingheseghele to deffeme breue laten ghehenghet — Ghegheuen — drutteynhundert iar in deme twe vnde vestigheften iar in twelften daghe.

Nach dem Copiar. des Kl. z. h. G. vor Salzwedel.

LXII. Markgr. Ludwig der Römer bestätigt den v. d. Schulenburg und v. Bartenleben die Hauptmannschaft in der Altmark, am 19. Januar 1352.

Wy Lodewich de Romer — bekennen van vnser und des Forsten Herrn Otten — unfers leuen Broders wegen, dat wy — Werner, Hinricke und Henninge v. d. Schulenborgh, Gunther und Gunzel von Bertensleue unsen lieuen getruwen Hoffluden in der olden Marcke und oren erven bestedigt hebben den bref, den on — unse leue broder — Lodewigh ghegeuen heft numylicken tho Tangermunde over dat ambaht unde de Houetmanschop in der olden marcke. Ok bestedige wy den bref over Apenborch den unse — broder den — van der Schulenborch — gegheuen het. — Ok love wy en dat wy on desuluen breue willen vornen und befelegt gheuen van worde to worde alle se geschreven stan dat erste dat wy unse grote Ingesegl gewinnen by uns und se de van uns begheren — dat louen wy on eren eruen und frunden hern Ludolffe van Aluensleue Her Fritzen von Werderden Her Gerharde von Wustrau, jungen Albrecht van Aluensleue gefeten to Calve und Clawes Bismarke — Gheuen to Stendal — drytteynhundert Jar darna in dem twe vnd vestigheften Jare des sundags vor sunte fabian und Sebastians dage.

Nach dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzw., gedruckt bei Lenk 963. mit noch mehreren Zeugen, die im Cop. fehlen.

LXIII. Die v. Walsstowe verkaufen einen halben Wspl. Roggenpacht aus der Perwermmühle an das Kloster zum heil. Geist vor Salzwedel, am 23. April 1352.

Ik Busso vnde Henningh brodere knapen junghen Siuerdes fone van walfstoue — Bekennen — Dat wy — hebben vorkoft den heren vnde deme Conuente to dem hilghen gheyste vor Soltwedele enen haluen wispel roggen in gheldes vor vif mark brand, suluers enes verdinghes myn —

ute der molen to perwere — Ghegheuen drutteyn hundert iar In deme twe vnde vesthegheften iar An funte Jurgens daghe.

Nach dem Cop. des Kl. z. h. G. vor Salzw.

LXIV. Die v. d. Schulenburg verkaufen ihren Hof bei dem Barfüßer-Kloster in Salzwedel an das Kloster, am 10. Mai 1352.

Wy werner, hinric unde hennynch vedderen gheheten van der schulenborch bekennen — dat wy — mit fulborde berndes vnde hanzes v. d. sch. langhe werners kindere — hebben vorcoft — den wizen ghestliken luden bruder conrado gheheten von parizs de tu den tiden gardian was der baruothen brudere tu zoltwedel — hus vnde hof vnde al dat dartu hort mit aller vriheyt alzo vse olderen vs dat hus vnde den hof gheeruet hebben de erem clostere alder neghest belegen is vnde we zunder ansprake — wenthe in dessen dach vryg vnd fredezam bezethen hebben ewichliken tu bezittende vnde scholen — en des huzes vnde houes warende wezen. — Ok schole wi en mit allen truwen behulpen zin to vfem heren dem marchgreuen van brandeborch alzo wi erst moghen dat en van em werden briue vp len vnde eghendhum des ghenomeden huzes vnd houes ewichliken tu bezittende — gheuen vnde schreuen — drutteyn hundert iar in deme twe vnde vestichsteme iare in deme hilghen daghe zunthe gordiani vnde epymachi tu vesper tid daghes.

Nach dem Original im Salzwed. Stadtarchiv, ungenau abgedruckt bei Gerck. Fragm. 5, 28 und Bekmann Churmark B. 2. Artif. Salzw. S. 52.

LXV. Siegfried v. Walfstawe verkauft eine Wiese bei Werle an das Kloster Diesdorf, am 30. April 1353.

Ego Syfridus senior dictus de Walfstawe famulus ad notitiam uniuersorum — cupio peruenire, quod — consensu Johannis filii mei — rite — vendidi et dimisi — domino Johanni dicto de Obberneshufen preposito, — domine Mechtildi priorisse — sanctimonialium ordinis Augustini in Distorpe pro quinque marcis arg. Brand. — dimidietatem maioris prati siti retro villam Werle — sub anno — millesimo trecentesimo quinquagesimo tertio in vigilia Jacobi apostoli gloriosi.

Nach Gercken Dipl. 1, 443.

LXVI. Die v. Walfstawe verkaufen einen halben Wspl. Roggenpacht aus der Perwermmühle an das Kl. z. h. Geist vor Salzwedel, am 7. Novbr. 1353.

Wy Syuerd, Gherard, Detlef vnde Gheuerd Boden sone des knapen van Walfstoue de dar hadde wonet — Bekennen — dat wy — vorkoft hebben den heren in deme klostere to deme hillighen gheyste vor Soltwedele eynen haluen wischepel roggen in gheldes in der molen to perwer